

Stand: April 2014



Hamburg

Bezirksamt  
Eimsbüttel

# Comeback Kids IES

**Ein Angebot für die Jahrgänge 9/10 an der Ida Ehre Schule  
im Rahmen der Kooperation von Jugendhilfe und Schule  
in Zusammenarbeit mit der Jugendberatung Apostelkirche**

## **Wir bieten**

- **ein multiprofessionelles Team aus Sonder- und Sozialpädagogen**
- **individualisierte schulische, emotionale und soziale Förderung schulmüder SchülerInnen**
- **Begleitung und Unterstützung im Regelunterricht**

# Ausgangslage

Im Schulalltag kann immer wieder beobachtet werden, dass Schülerinnen und Schüler aufgrund massiver Ängste vor Lehrern, Eltern, Schulversagen, Mitschülern oder ihrer schwierigen Lebenslagen schulverweigerndes Verhalten entwickeln. Dieser Prozess sollte als Indikator verstanden werden für Probleme für die den betreffenden Kindern und Jugendlichen keine anderen Lösungen möglich erscheinen. Eine andere Gruppe besucht die Schule zwar regelmäßig, ist aber aus den unterschiedlichsten Gründen mit den Abläufen innerhalb des Schulalltages überfordert. So kommt es vermehrt zu Konflikten. Können im Schulalltag einzelne Schülerinnen und Schüler wiederholt nicht erreicht werden und bereits getätigte Hilfsmaßnahmen nicht greifen, muss das System Schule auf die speziellen Bedürfnisse der jungen Menschen eingehen, um das Lernen aller zu gewährleisten. Wenn Schulkarrieren zu scheitern drohen, muss eine schulische, soziale und emotionale Unterstützung erfolgen. Wir haben den Anspruch diesen Schülerinnen und Schülern an ihrer Schule positive Perspektiven zu eröffnen und sie zum Erlangen eines Schulabschlusses zu befähigen.

Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 9-10, die durch aktive oder passive Schulverweigerung auffällig werden. Die schulischen Leistungen dieser Jugendlichen entsprechen nicht mehr den Anforderungen des ersten Schulabschlusses und eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht ist aus den verschiedensten Gründen nicht möglich. Zudem haben bisherige Maßnahmen seitens Schule und Jugendhilfe nicht die erwünschten Wirkungen erzielt.

# Handlungsweise und Umsetzung

Die Verbesserung von Bildungsabschlüssen und Teilhabechancen ist ein wichtiges Ziel der Arbeit und wird bei der Entwicklung und Durchführung von speziellen Einzel- und Gruppenangeboten besonders berücksichtigt. Auf dem Weg zu einer stabilen schulischen Integration birgt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe die Chance, Hilfsmaßnahmen und Unterstützungsangebote im Sinne der betroffenen Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien zu optimieren. Die ausgewogene individuelle Gestaltung der Angebote sowie ihre Rhythmisierung orientieren sich an den regulären Lernangeboten der Schule und befördern in besonderer Art und Weise die Anschlussfähigkeit Einzelner, mit dem Ziel einer stabilen schulischen Integration und Berufsorientierung.

# Aufnahmeablauf

Tutor/in oder Beratungsdienst melden der Abteilungsleitung, dass ein Fall massiver aktiver bzw. passiver Schulverweigerung vorliegt. Die Abteilungsleitung beruft einen „Runden Tisch“ ein. Die Abteilungsleitung lädt den zuständigen Beratungsdienst, die Tutoren und das Team Comeback-Kids ein. Vorab erfolgt eine Abfrage beim ASD, ob Fallzuständigkeiten vorliegen. Gemeinsam wird dann beraten, ob der Schüler/die Schülerin eine besondere Unterstützung erhält und die Kriterien für eine Aufnahme erfüllt sind. Die Abteilungsleitung und die Steuergruppe erhalten eine jeweils aktualisierte Liste der aufgenommenen SchülerInnen

# Soziale Gruppenarbeit & Individuelle Förderung

Im Rahmen von regelmäßigen Einzelgesprächen mit betroffenen Schülern/Schülerinnen wird zunächst eine gemeinsame Einschätzung der spezifischen Lebenssituation vorgenommen. Förderbedarfe werden ermittelt und weiterführende Unterstützungsangebote geplant und umgesetzt. In Form und Ausgestaltung des Angebotes kommt der positiven Motivation der Betroffenen zur Überwindung von problematischen Lebenslagen und Verhaltensweisen eine wichtige Bedeutung zu. Die Anbindung an die „jugendBeratung“ Apostelkirche, ermöglicht zudem eine schnelle Verknüpfung der zu leistenden Arbeit mit wichtigen Netzwerken der in den Hilfesystemen tätigen Einrichtungen und Behörden. Das Ziel ist die Bewältigung familiärer, sozialer und individueller Schwierigkeiten. In der begleitenden Sozialen Gruppenarbeit werden projektbezogene, geschlechtsspezifische und freizeitpädagogische Arbeitsansätze eingesetzt. Ihre thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf Lerninhalte aus den regulären Unterrichtsangeboten und werden in enger Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften in die Arbeit mit eingebunden.

## Elternarbeit

Die notwendige und intensive Elternarbeit wird von dem Team der Comeback Kids unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Arbeitsansätze von Jugendhilfe und Schule übernommen. Folgende Schwerpunkte werden verfolgt: Schullaufbahnberatung, Beratung bei Lern-, Leistungs-, Verhaltens- und familiärer Schwierigkeiten sowie berufsorientierende Beratung.

## Unterricht

Die Beschulung findet in projekteigenen Räumen der Apostelkirche – d.h. an einem außerschulischen Lernort – statt. Der Unterricht wird durch eine Kombination von schul-, sozial-, berufs-, arbeits- und freizeitpädagogischen Elementen gestaltet. Über die Vermittlung sozialer Kompetenzen und die Aufarbeitung schulischer Defizite werden schulverweigernde Jugendliche systematisch wieder an den Lernprozess herangeführt. Beginnend von einem Tag in der Woche bis zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht. Der Schwerpunkt des Unterrichts wird auf die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch gelegt. Der Umfang beträgt ca. 8 Stunden in der Woche und erfolgt an zwei Tagen in der Woche. Den Unterricht übernimmt ein Sonderpädagoge der Ida Ehre Schule. Jeder Schüler wird mit Hilfe eines Lern- und Förderplanes individuell unterrichtet. Dieser wird ebenfalls vom Sonderpädagogen erstellt. Fachliche Grundlagen sind die Anforderungen des ersten Schulabschlusses. Im Lern- und Förderplan werden 3 fachliche Ziele (Mathematik, Englisch, Deutsch) und ein soziales Ziel formuliert und alle 3 Monate überprüft und aktualisiert. Der Förderplan wird Bestandteil der Schülerakte. Zusätzlich kann jeder SchülerInnen einen individuellen Stundenplan erhalten. Auch hier muss ein realistisch zu erreichender Stundenplan mit den Tutoren der SchülerInnen gestaltet werden. In enger Absprache mit den KlassenlehrerInnen, den Eltern und des Kindes werden, wenn möglich, für die schrittweise Rückführung in den Regelunterricht jene Fächer ausgewählt, in denen schulischer Erfolg gewährleistet werden kann. Dies kann beispielsweise im Sport-, Werk-, Kunst- oder Naturunterricht stattfinden. Dieser erarbeitete Stundenplan ist Bestandteil des Lern- und Förderplanes.

# Beispielhafter Ablauf

Zu Wochenbeginn am Montag arbeitet ein Sozialpädagoge in den ersten vier Stunden mit der Gruppe, die aus maximal 8 SchülerInnen besteht. Hier werden die fachlichen und pädagogischen Ziele der Woche formuliert. Weiterhin haben die SchülerInnen hier die Möglichkeit mit dem Pädagogen über Familie, Schule, Ängste etc. zu sprechen. An den folgenden Tagen finden verschiedene Angebote zur gezielten Arbeit an schulischen Inhalten statt. Der Lehrer unterstützt den Schüler und berät Kollegen im Umgang und in Fragen der Leistungsrückmeldung in der Schule. Er ist der erste Ansprechpartner. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf die Möglichkeit Angebote zur Hilfe und Unterstützung der Jugendberatung Apostelkirche zur Überwindung ihrer individuellen Problemlagen nutzen. Am Donnerstag arbeitet die Gruppe fünf Stunden an schulischen Themen in den Räumlichkeiten der Apostelkirche. Die schulischen Themen sind so gewählt und vorbereitet, dass sie die SchülerInnen auf den ersten Schulabschluss und berufliche Maßnahmen vorbereiten. In der 6. Stunde findet in der Apostelkirche die Koordination zwischen Sonderpädagoge und Sozialpädagoge statt. Grundlage für diese Arbeit ist in diesem Zusammenhang die zunächst einfache Formel „Jeder kann etwas!“. Ausgehend von dieser Annahme können wir gemeinsam mit der Gruppe Gestaltungsfreiräume entdecken, die dabei helfen ihr Selbstwert- und Verantwortungsgefühl zu steigern. Die aktive Beteiligung der jungen Menschen an diesem Prozess ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeitsweise und wird von diesen positiv für die weitere Bewältigung ihrer schulischen Herausforderungen genutzt. Die im Verlauf der gemeinsamen Arbeit entstandenen Beziehungen können im Einzelfall auch für die zusätzliche Unterrichtsbegleitung genutzt werden.

## Ansprechpartner

Philipp Wachs

Sonderpädagoge und Fachvertreter Inklusion an der Ida Ehre Schule

[philippwachs@gmx.de](mailto:philippwachs@gmx.de)

Arne Kranz

Jugendberatung Apostelkirche

Bei der Apostelkirche 6

20257 Hamburg

[arne.kranz@jugendberatung-apostelkirche.de](mailto:arne.kranz@jugendberatung-apostelkirche.de)